



Lebensraum Schule

Angebote zu Bildung, Sprache,
Gesundheit, Schulkindbetreuung
und vielem mehr

Dezernat für Umwelt,
Jugend, Schule und Bildung
Amt für Schule und Bildung

Freiburg 
I M B R E I S G A U



KARLSRUHER SC

10

FRANTZ

8

SC FEIBURG



Inhalt

VORWORT	3
<hr/>	
BILDUNG	
elfa – Eltern- und Familienbildung – Eltern unterstützen	5
Freiburger Bildungspaket – Fördern und bilden	6
Freiburger Forschungsräume – Forschen und erleben	7
Freiburger Schulprojektwerkstatt – Talente entdecken	8
Stille Jungs – Reden und ringen	9
<hr/>	
SPRACHE	
Erzählen, Zuhören, Weitererzählen – Sprache leben	11
Leselernpatenschaften – Lesen lernen	12
Mentor Migration – Integration leben	13
Schulbibliotheken/Bibliotheken der Kulturen – Lesen, hören, sehen	14
Zentraler Dolmetscherpool der Stadt Freiburg – Anlamadim. Non capisco.	15
<hr/>	
GESUNDE SCHULE	
Gesunde Schule – Region Freiburg – Gesund leben	17
Schulverpflegung – Freude am Essen	17
<hr/>	
SCHULKINDBETREUUNG	
Ferienbetreuung – Ferien kreativ gestalten	19
Flexible Nachmittagsbetreuung an weiterführenden Schulen – Betreuen und fördern	20
Ganztagschulen – Gemeinschaft lernen	21
G8-Mittagsbetreuung an Gymnasien	22
Gebundene Ganztagschule – Wohlfühlen im G8	22
Schulkindbetreuungsangebote an Grundschulen – Bilden und begleiten	23
<hr/>	
WEITERE ANGEBOTE	
BILLY – das Polizeikänguru – Das Leben meistern	25
Schüler_innenbeförderung – Umweltbewusst fahren	26
Schulhofgestaltung – Gemeinsam viel bewegen	27
<hr/>	
CHECKLISTE	28
<hr/>	



Vorwort

Liebe Eltern,

was haben Mathematikunterricht, Theater- und Musikprojekte, Mittagessen, Betreuungsangebote und Schulhöfe gemeinsam? Sie alle sind ein Teil des Lebensraums Schule. Diesen Lebensraum gilt es gemeinsam zu gestalten, damit bestmöglicher Bildungserfolg, Chancengleichheit und Teilhabe an Bildungsangeboten nicht nur leere Worte bleiben, sondern in unseren Schulen zum Leben erwachen.

Die Stadt Freiburg engagiert sich daher gemeinsam mit dem Amt für Schule und Bildung, mit dem Freiburger Bildungsmanagement und verschiedenen schulischen und anderen Kooperationspartnern auf vielfältige Weise an den Freiburger Schulen. Die Kommune ist nicht nur für den Bau und



die Einrichtung der Schulgebäude zuständig, sondern initiiert und unterstützt auch zahlreiche Angebote für die Schüler_innen: von der Schulkindbetreuung und der Schulverpflegung bis hin zur Einrichtung von Forschungsräumen oder der Vermittlung von Leselernpatenschaften.

Um die Schulen in ihrem Erziehungs- und Bildungsauftrag zusätzlich zu unterstützen, arbeitet die Stadtverwaltung auch im Rahmen der *Bildungsregion Freiburg* eng mit dem Regierungspräsidium, dem Staatlichen Schulamt Freiburg und Freiburger Stiftungen zusammen.

Mit der vorliegenden Informationsbroschüre möchten wir Ihnen einen Überblick über die verschiedenen Angebote der Stadt und des Amts für Schule und Bildung an Freiburger Schulen geben.

Auf den nachfolgenden Seiten finden Sie Informationen und Ansprechpartner zu den Themenblöcken *Bildung, Sprache, Gesunde Schule, Schulkindbetreuung* und *Weitere Angebote*, wie die Schüler_innenbeförderung. Welche Angebote sich auf welche Schulart beziehen, können Sie der Checkliste auf Seite 28 entnehmen.

A handwritten signature in black ink that reads "Gerda Stuchlik". The signature is written in a cursive, flowing style.

Gerda Stuchlik

Bürgermeisterin für Umwelt, Jugend, Schule und Bildung

BILDUNG

elfa – Eltern- und Familienbildung

Eltern unterstützen

Freiburger Bildungspaket

Fördern und bilden

Freiburger Forschungsräume

Freude am Fragen und Forschen

Freiburger SchulprojektWerkstatt

Talente entdecken

Stille Jungs

Reden und ringen



Eltern unterstützen

elfa – Eltern- und Familienbildung

und Servicestelle für Elternbildung an Freiburger Schulen

- ▶ Wann und wie setzen wir im Erziehungsalltag Grenzen?
- ▶ Wie vermitteln wir den richtigen Umgang mit Internet und Handy?
- ▶ Wie bewältigen wir die konfliktreiche Zeit der Pubertät unserer Kinder?
- ▶ Was tun bei Mobbing unter Kindern und Jugendlichen?
- ▶ Wie gelingt gewaltfreie Erziehung?
- ▶ Was ist wichtig beim Schulanfang, was beim Übergang in die weiterführende Schule, was bei der Berufswahl?

Solche und viele andere Fragen stellen sich Eltern bei der Erziehung. Die Stärkung der Erziehungskompetenzen ist ein wichtiger Schlüssel für das gesunde Heranwachsen von Kindern und für ein intaktes und gesundes Familienleben. Eltern und andere Erziehende in Freiburg werden mit Hilfe des Programms „elfa - Eltern- und Familienbildung“ bei der Bewältigung ihrer Erziehungsaufgaben unterstützt.

Elfa erfährt in Freiburg großen Zuspruch. Mehr als 10.000 Eltern haben bereits an den Kursen und Vorträgen des Programms teilgenommen. In jedem VHS-Semester werden 16 Vortrags- und Kursangebote für Eltern bereitgestellt. Das konkrete Angebot ist auf einem Flyer zusammengefasst, der in Kindertagesstätten, Schulen, sozialen Einrichtungen, bei Kinderärzten und in den Erziehungsberatungsstellen der Stadt Freiburg erhältlich ist. Das Angebot wird unter Einbindung des Bündnisses für Familie und in Zusammenarbeit mit zehn weiteren Freiburger Institutionen umgesetzt. Hier ist ein sehr gutes Netzwerk entstanden.

Seit 2007 besteht die „Servicestelle für Elternbildung an Freiburger Schulen“. Im Auftrag der Stadt Freiburg führt die VHS direkt an Freiburger Schulen Vorträge und Seminare für Eltern durch. Das geschieht in engem Kontakt mit den Schulleitungen, den Elternbeiräten und der Schulsozialarbeit. Die Schulen können auch mit Wunschthemen für Elternbildungsveranstaltungen an die VHS herantreten. Durch finanzielle Unterstützung der Stadt entstehen keine Kosten. Die Vorträge sind für die Eltern kostenfrei. Nur für die Seminare müssen die Eltern ein geringes Entgelt bezahlen.

ZIELE

Stärkung der Erziehungskompetenz

ZIELGRUPPE

Eltern

KONTAKT

VHS Freiburg
Frau Anja Lang
Tel.: (0761) 3689550
lang@vhs-freiburg.de

Fördern und bilden

Freiburger Bildungspaket

Viele Kinder und Jugendliche wachsen in armutsbelasteten Familien auf. Diese Kinder haben oft nicht die finanziellen Mittel, außerschulische Bildungsangebote wahrzunehmen.

Im Schuljahr 2011/12 wurde daher das Freiburger Bildungspaket ins Leben gerufen, um Kindern und Jugendlichen einen Zugang zu Bildung sowie Teilhabe an Bildungsangeboten zu ermöglichen.

Das Freiburger Bildungspaket ermöglicht den Grundschulen, den Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren und den weiterführenden Schulen in öffentlicher Trägerschaft zusätzliche pädagogische Maßnahmen mit außerschulischen Partnern durchzuführen. Mit Projekten in Bereichen wie „Sprachförderung, Teilleistungsschwäche, Gewaltprävention“ sollen bestehende Barrieren beim Zugang zu Bildung abgebaut werden.

Die Schulen können über den städtischen Fördertopf genau die Bildungs-, Erlebnis- und Förderangebote beantragen, die ihre Schüler_innen brauchen. So will die Stadt Freiburg bessere Chancen auf Bildung für alle Kinder erreichen – und zwar unabhängig von ihrem sozialen und finanziellen Status.



Projektwoche Tanz

Die einzelnen Angebote können sowohl in (Klein)Gruppen als auch im Klassenverband stattfinden. Sie laufen in der Regel mit einer oder zwei Stunden pro Woche über ein Halbjahr oder das gesamte Schuljahr. Gerade im Bereich der Kulturellen Bildung, z. B. bei Theater- oder Zirkusprojekten, ist es jedoch manchmal besser, wenn Kinder und Jugendliche intensiv über einen kürzeren Zeitraum arbeiten können. Daher werden über das Freiburger Bildungspaket neben Halbjahres- oder Jahresprojekten auch Projektwochen finanziert.

Zur Unterstützung und Entlastung der Schulen hat die Stadt einen eigenen Fachservice eingerichtet.

Weitere Informationen über das Freiburger Bildungspaket finden Sie unter: www.freiburg.de/bildungspaket

ZIELE

Zugang zu Bildung /
Teilhabe an Bildungsangeboten unabhängig vom finanziellen Status der Eltern

ZIELGRUPPE

alle öffentlichen Grundschulen, Sonderpädagogische Bildungs- und Beratungszentren sowie 5. und 6. Klassen der allgemeinbildenden weiterführenden Schulen in öffentlicher Trägerschaft

KONTAKT

Fachservice Bildungsunterstützende Angebote

Frau Stefanie Seiler

Tel.: (0761) 201-2313

fachservice_bildungsteilhabe@stadt.freiburg.de

Freude am Fragen und Forschen

Freiburger Forschungsräume

Die Freiburger Forschungsräume verbinden naturwissenschaftliches Arbeiten und Forschen mit der Sprachbildung zu einem ganzheitlichen Konzept. Es geht darum, die Neugierde und die forschende Haltung von Kindern spielerisch zu fördern, um sie selbst ihre Fähigkeiten und Interessen entdecken zu lassen. Sogar Berufsbilder werden dabei vermittelt. Selbstverständlich berücksichtigt das Konzept die altersgemäßen Bedürfnisse und Interessen aller Kinder. Die Forschungsräume sind darüber hinaus anschlussfähig an die Leitperspektive Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) der neuen Bildungspläne.

Lehrkräfte aller Freiburger Grund-, Sonder- und weiterführenden Schulen, Erzieher_innen und Umweltbildner_innen können sich auf Basis eines eigens entwickelten Qualifizierungskonzepts fortbilden und ihr Rollenverständnis neu überdenken. Im Mittelpunkt dieser Weiterbildung stehen die forschende Haltung, die Kompetenz, Kinder beim Sprachbildungsprozess zu fördern, sowie das Lerninteresse des Kindes.

Die Forschungsräume fließen nicht nur in den Unterricht ein. Das Amt für Schule und Bildung bietet in Kooperation mit dem WaldHaus Freiburg auch Waldwochen an. Hier haben Schüler_innen der Grund- und Sonderschulen die Möglichkeit, eine Woche lang konkret-sinnliche Erfahrungen mit Natur und Technik zu sammeln. Sie werden dabei von qualifizierten Lehrkräften und WaldHaus-Pädagoginnen und -Pädagogen begleitet.

Das Amt für Schule und Bildung entwickelt das Konzept der Freiburger Forschungsräume gemeinsam mit den Schulen, dem Amt für Kinder, Jugend und Familie, dem Amt für städtische Kindertageseinrichtungen, dem Staatlichen Seminar für Didaktik und Lehrerfortbildung, sowie Erzieherinnen und Erziehern stetig weiter.

Weiterführende Schulen erhalten zur Weiterentwicklung ihres Unterrichts einen Forschungssatz. Mit der Geschäftsführung wurde die Ökostation beauftragt.

Entscheidend für das Gelingen der Forschungsräume ist, dass die Übergänge vom Kindergarten in die Grundschule und von dort in die weiterführenden Schulen in der Konzeption berücksichtigt werden. Dies macht den Weg frei für eine durchgängige forschende Haltung und Sprachbildung.

ZIELE

Naturwissenschaftliches Arbeiten und Forschen fördern / Sprachbildung

ZIELGRUPPE

alle öffentlichen Grund-, Sonderschulen, weiterführende Schulen, Schulkindbetreuung und Kitas

KONTAKT

Geschäftsführung Ökostation
Falkenbergstr. 21B, 79110 Freiburg
Frau Ute Unteregger
ute.unteregger@oekostation.de



Talente entdecken

Freiburger SchulprojektWerkstatt

Während eines Projektes der FSW kann ein Klassenzimmer zu einem Kreativraum werden. Dabei schlüpfen Kinder und Jugendliche bei der Theaterarbeit in neue Rollen, schreiben als Poet_innen Gedichte, gestalten als Bildhauer_innen oder Maler_innen neue Kunstwerke, lernen die unterschiedlichsten Tänze oder drehen Videos. Sie entwerfen Kostüme, malen Bühnenbilder, sind Bühnentechniker, lernen Zirkustechniken und organisieren eine abschließende Aufführung inclusive eines eigenen Caterings. Ein Klassenzimmer kann während eines FSW-Projektes auch zu einem Raum der Stille werden, indem verschiedene Entspannungstechniken praktiziert werden, oder zu einem Raum, indem Sozialkompetenzen durch geübte Trainer reflektiert werden.

Die FSW wurde 1977 gegründet. Sie ist eine Serviceeinrichtung des Amtes für Schule und Bildung der Stadt Freiburg und wird durch das Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg gefördert. Ein Team aus über 30 freiberuflichen Mitarbeiter_innen führt diese kreativen Projekte an Freiburger Schulen durch. Egal ob Theater, Musik, Kunst, Tanz, Zirkus, Video, Gewalt- oder Suchtprävention, soziales Training, die Projekte orientieren sich stets in Inhalt und Form sowie in ihrer Dauer an den Bedürfnissen der einzelnen Schulen, werden in enger Zusammenarbeit mit den Kollegien entwickelt und fügen sich so nachhaltig in das bestehende Schulprofil ein.

Durch die kreativen Projekte der FSW können Schüler_innen Talente & Fähigkeiten in sich entdecken, die im Schulalltag nicht angesprochen werden können. Eine Förderung und Wertschätzung solcher Talente & Fähigkeiten sind ein wesentlicher Baustein in der Entwicklung von Eigenverantwortung und von Selbstvertrauen einer jeden einzelnen Schülerin und eines jeden Schülers.



Projektwoche Waldtheater

fsw - findig - spaßig - wirkungsvoll

ZIELE

Kreative Projekte für Schulen,
Teilhabe an kultureller Bildung, Beratung

ZIELGRUPPE

alle Freiburger Schulen

KONTAKT

Freiburger SchulprojektWerkstatt
Rainer Jülg

Tel.: (0761) 201-7724

sekretariat.swsvn@freiburger-schulen.bwl.de

www.freiburg.de/fsw

Reden und ringen

Stille Jungs

Die Schule setzt dem Bewegungsbedürfnis und dem spielerischen Kräfteressen von Kindern oft Grenzen. Gerade Jungs geraten hierdurch oft ins Hintertreffen. Das Projekt „Stille Jungs/Starke Mädchen“ mit den Elementen Stille, Kampfkunst und Kommunikation ermöglicht es Jugendlichen, eine neue Erfahrung in ganzheitlicher Persönlichkeits- und Bewusstseinsentwicklung zu machen.

Es geht darum, Zugang zu sich selbst und zu Anderen zu finden. Die Jugendlichen sollen lernen miteinander zu kooperieren, sich selbst und ihre Mitwelt wertzuschätzen, die eigene Kraft, aber auch die eigenen Grenzen durch den Körper zu erkennen. Sie erfahren Freundschaft, Respekt, Verlässlichkeit, teilen sich ehrlich und authentisch mit und lernen den Umgang mit ihren Gefühlen. In der Stille entdecken sie die Welt der Sinne.



Das Projekt knüpft an die individuelle Lage jedes einzelnen Jugendlichen an. So sollen die Schranken der bisher stattgefundenen Sozialisation aufgebrochen werden. Selbst- und Fremdwahrnehmung sind dabei unerlässlich. Denn Werte werden weniger durch Reden als über die Sinneswahrnehmung vermittelt: Der Körper wird angesprochen; durch ihn wird gelernt. Erst danach lernen die Kinder auch über die Erfahrungen zu sprechen.

Die Umsetzung des Projektes an den Schulen erfolgt durch den Verein „Jugend-Welt e.V.“.

ZIELE

Erfahrung in ganzheitlicher Persönlichkeits- und Bewusstseinsentwicklung

ZIELGRUPPE

alle öffentlichen Schulen
Jugendliche im Alter von 6-16 Jahren

KONTAKT

Sachgebiet Schulentwicklung
Herr Timo Tetzlaff
Tel.: (0761) 201-2343
timo.tetzlaff@stadt.freiburg.de
www.stille-jungs.de



SPRACHE

Erzählen, Zuhören, Weitererzählen
Sprache leben

Leselernpatenschaften
Lesen lernen

MentorMigration
Integration leben

**Schulbibliotheken/
Bibliotheken der Kulturen**
Lesen, hören, sehen

Zentraler Dolmetscherpool
Anlamadlm. Non capisco.

»Erzählen, Zuhören, Weitererzählen«
an der Anne-Frank-Schule

Sprache leben

Erzählen, Zuhören, Weitererzählen

„Die Meerjungfrau schwamm hinaus, holte tief Luft und tauchte hinunter.“ Die Schüler_innen der Klasse 1a der Anne-Frank-Schule lauschen gebannt den Worten der Erzählerin Nikola Hübsch. Wird die tapfere Meerjungfrau den Palast des Drachenkönigs finden? Und was war das rätselhafte Geräusch, das Frau Hübsch am Anfang der Geschichte über ein Audiogerät abgespielt hat?

Das Projekt „Erzählen, Zuhören, Weitererzählen“ wurde im Schuljahr 2011/12 an sieben Freiburger Grundschulen gestartet. Jedes Schuljahr kommen neue Grund- und Sonderschulen dazu. Einmal wöchentlich besuchen professionelle Erzählerinnen und Erzähler die Schule, um den Kindern der ersten Klassen Märchen und Geschichten zu erzählen. Märchen aus Korea, wie das von der Meerjungfrau auf der Suche nach dem Palast des Drachenkönigs, deutsche Märchen, Märchen aus Russland, Georgien, der Türkei, Kroatien, aus Afrika und anderen Herkunftsländern der Kinder. Aber auch moderne Geschichten, die sich ganz explizit dem Thema Sprachbildung und Sprachförderung widmen.

Bevor die Schüler_innen in der nächsten Erzählstunde neuen Märchen oder Geschichten lauschen, erzählen die Kinder die Geschichte von voriger Woche nach. Was geschah da noch mal? Viele Hände gehen in die Luft. „Und dann hat sie so tief Luft geholt, dass sie den Drachenkönig gefunden hat.“ „Sie ist getaucht. „Und alle haben ein großes Fest gefeiert.“

Über das Dreigespann: Erzählen - Zuhören - Weitererzählen wird die Aufmerksamkeit, die Konzentrationsfähigkeit und die Kommunikationsfähigkeit der Kinder gesteigert. Sie erweitern zudem ihre Sprach- und Erzählkompetenz. Unbekannte Begriffe werden durch das spielende Erzählen verständlich. Oft benutzen die Kinder die neuen Wörter selbst, wenn sie die Geschichte nacherzählen. Eltern dürfen nach Absprache mit der Lehrkraft gerne ab und zu eine Erzählstunde besuchen.

Damit das Erzählen an der Schule bleibt, nehmen Lehrkräfte an Fortbildungen teil, um selbst erzählen zu lernen. Und sie erzählen den Kindern der zweiten Klassen mit Erfolg Geschichten.

Im 3. und 4. Schuljahr sind es die Kinder selbst, die Geschichten erzählen: in 6 mal 2 Unterrichtseinheiten lernen sie Regeln des Erzählens kennen und erfinden ihre eigenen Geschichten. Und dann ist die Bühne frei für ein schuleigenes Erzählfestival.

Seit dem Schuljahr 2013/14 erzählen zusätzlich Tandemteams Märchen, abwechselnd in Deutsch und weiteren Sprachen (Arabisch/Türkisch/Romanes und Spanisch). So wird ein interkultureller Zugang zu anderen Sprachräumen hergestellt.

Anschlussprojekte EZW:

Seit 2016/17 wird EZW erweitert auch für Vorbereitungsklassen angeboten oder in an die Schulen angrenzenden Kindergärten. Für weiterführende Schulen und ihre Schüler_innen werden Mythenzyklen erzählt, an die sich philosophische Gespräche oder künstlerische Aktionen anschließen.

ZIELE

Konzentrationsförderung/Fantasieentwicklung/
Sprachbildung/Kommunikation

ZIELGRUPPE

alle öffentlichen Grund- und Sonderschulen,
Klassenstufe 1 bis 4 (aufbauend) und
weiterführende Schulen

KONTAKT

Freiburger SchulprojektWerkstatt
Herr Rainer Jülg
Tel.: (0761) 201-7724
sekretariat.swsvn@freiburger-schulen.bwl.de

Lesen lernen

Leselernpatenschaften

Nicht alle Kinder haben das Glück, dass ihnen zu Hause die Eltern oder die Großeltern vorlesen und beim Lesenlernen helfen. Leselernpatenschaften sollen diese Lücken füllen – mit Unterstützung von ehrenamtlich tätigen Eltern, Seniorinnen und Senioren, älteren Schüler_innen, Studierenden und anderen lesefreudigen Personen.

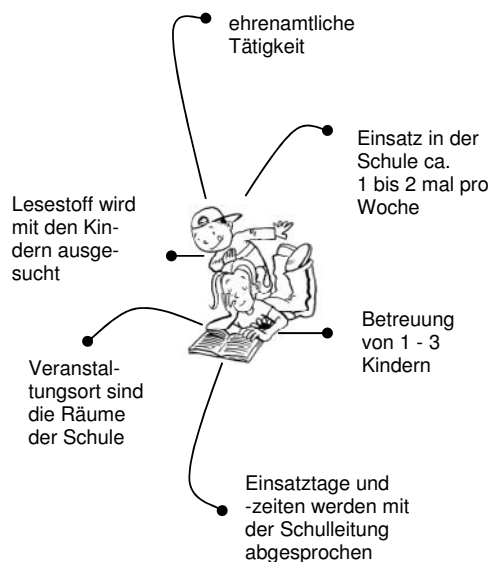
Denn die Lesefähigkeit ist die wichtigste Kompetenz für selbstständiges Lernen sowohl im Deutschunterricht als auch in den anderen schulischen Fächern. Die Kinder sollen mit Abschluss der Grundschule das Lesen erlernt haben, Freude am Lesen entwickeln, Bücher entdecken, ihre Lese-, Schreib- und Sprachkompetenz verbessern sowie ihre soziale Kompetenz stärken.

Leselernpatinnen und Leselernpaten kommen vorwiegend in der Grundschule zum Einsatz und unterstützen dort ein- bis zweimal wöchentlich die Schüler_innen in den Räumlichkeiten der Schule beim Lesen. Der Lesestoff wird gemeinsam mit den Kindern ausgesucht, die Klassenlehrerinnen und Klassenlehrer oder die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtbibliothek beraten bei der Auswahl der Bücher.



Die Ehrenamtlichen erhalten einen kostenlosen Ausweis der Stadtbibliothek und Angebote zur Weiterqualifizierung durch die Stadt Freiburg und das Staatliche Schulamt. Bei Beendigung der Patenschaft erhalten die ehrenamtlich Tätigen eine Teilnahmebestätigung.

Das „Bürgernetzwerk Bildung“, das die Leselernpatenschaften organisiert, ist ein Kooperationsprojekt der Stadt Freiburg mit den in ihrer Trägerschaft stehenden Schulen, der Stadtbibliothek Freiburg und dem Staatlichen Schulamt Freiburg.



ZIELE

Verbesserung der Lese- und Sprachkompetenz/
Kontakt zwischen den Generationen

ZIELGRUPPE

alle öffentlichen Grund-, Haupt-, Werkreal-,
Real-, Gemeinschafts- und Sonderschulen,
Klassenstufe 2-6

KONTAKT

Sachgebiet Schulentwicklung
Frau Claudia Zapp
Tel.: (0761) 201-2360

Integration leben

Mentor Migration

Das nach Vorbild des schwedischen Projektes „Nightingale“ für Freiburg entwickelte Projekt „Mentor Migration“ will den Integrationsprozess von Kindern mit Migrationshintergrund fördern. Wenn Lehramtsstudierende mit Grundschulkindern aus Familien mit Migrationshintergrund Freizeit verbringen, lernen beide Seiten voneinander. Integration wird gelebt und erfahrbar gemacht. Die persönliche Zuwendung öffnet Türen und wirkt sich positiv auf Lernverhalten, Auftreten, Sprache und damit die Integration aus.

Über mehrere Monate treffen sich feste Tandems aus Studierenden und Kindern mit Migrationshintergrund, um gemeinsam soziale und kulturelle Aktivitäten zu unternehmen. Dabei erkunden sie die Stadt, lernen die Lebenswelt der Tandempartnerinnen und Tandempartner kennen und bekommen Einblick in kulturelle Zusammenhänge. Die Kinder erweitern auf diese Weise neben ihrem Lebensraum auch gleichzeitig ihre Sprachkenntnisse. Die Eins zu Eins Betreuung ermöglicht es den Mentorinnen und Mentoren, gezielt auf ihre Schützlinge einzugehen, ihnen die erforderliche Hilfestellung sowie Zeit und Raum zu geben, sich ohne Druck mit der deutschen Sprache auseinanderzusetzen und sich auszuprobieren.



Die Mentorenaufgabe wird durch Studierende der Pädagogischen und Katholischen Hochschule sowie der Universität übernommen. Die drei Hochschulen haben das Projekt in ihrem Lehr- und Seminarangebot verankert und akquirieren, qualifizieren und betreuen die Mentorinnen und Mentoren. Das Amt für Schule und Bildung koordiniert und finanziert das Projekt seit 2009, dem Jahr, in dem die EU-Förderung auslief. Seitdem haben zahlreiche Grundschulen mit mehreren 100 Mentorinnen und Mentoren erfolgreich an dem Projekt Mentor Migration teilgenommen.

ZIELE

Integration leben/Voneinander lernen/
Verbesserung der Sprachkenntnisse

ZIELGRUPPE

alle öffentlichen Grundschulen

KONTAKT

Sachgebiet Schulentwicklung
Frau Eva-Maria Prosser-Harbauer
Tel.: (0761) 201-2319
eva-maria.prosser-harbauer@stadt.freiburg.de
www.ph-freiburg.de/salam



Lesen, hören, sehen

Schulbibliotheken/ Bibliotheken der Kulturen

Um Lesen und Sprechen zu lernen, brauchen Kinder gute Bücher und andere Medien. Die fehlen oftmals nicht nur zu Hause, sondern auch in den Schulen. Das Angebot „Schulbibliotheken / Bibliotheken der Kulturen“ will hier Abhilfe schaffen. Es versteht sich sowohl als Sprachförder- wie auch als Integrationsangebot.

An allen Freiburger Grund- und Sonderschulen wird je eine Bibliothek mit fünf Medien pro Schüler_in installiert. Zu den Medien gehören neben deutsch- und mehrsprachigen Büchern auch Hörbücher, CDs und DVDs.

In den Bibliotheken wird der Spracherwerb der Kinder unterstützt. Dies geschieht nicht allein durch die bereitgestellten Medien. Damit die Bibliotheken zu einem selbstverständlichen Teil des Schulalltags werden, erwecken Menschen sie „zum Leben“: Die Leselernpatinnen und Leselernpaten (siehe S.14) nutzen sie als Raum und Materialfundus. Ganztagschulen binden sie in das Betreuungskonzept mit ein. Und das Projekt „Erzählen, Zuhören, Weitererzählen“ (siehe S. 12/13) wird parallel an den Schulen etabliert.

So erleben die Schulen die Schulbibliotheken als wichtige und wertvolle Bereicherung des Schullebens. Für die Schüler_innen entstehen damit ganz konkrete Orte und Möglichkeiten des Sprache-Lernens und damit der Integration.

Die Stadtbibliothek Freiburg begleitet mit einer eigens eingerichteten Stelle die Einrichtung der Schulbibliotheken und unterstützt darüber hinaus bei der Auswahl der Medien.



ZIELE

Sprachförderung / Integrationsangebot

ZIELGRUPPE

alle öffentlichen
Grund- und Sonderschulen

KONTAKT

Sachgebiet Schulentwicklung
Frau Claudia Zapp
Tel.: (0761) 201-2360
Stadtbibliothek
Frau Lisa Wiedenhöfer
Tel.: (0761) 201-2228

Anlamadım. Noncapisco

Zentraler Dolmetscherpool der Stadt Freiburg

Nistasyon? Rautatieasema? Stesheni? Wer nur „Bahnhof“ versteht, liegt hier genau richtig. Da man aber nicht davon ausgehen kann, dass jede des Türkischen, Finnischen oder Kiswahili mächtig ist, sind Dolmetscher und Dolmetscherinnen als Mittler unverzichtbar. Mit ihrer Hilfe werden kulturelle Barrieren überwunden, sprachliche Missverständnisse vermieden und Beratungstermine effizient gestaltet.

Die Stadt Freiburg hat Anfang 2015 einen zentralen Dolmetscherpool eingeführt, der auf einer Onlineplattform eingestellt ist. Schulen, Kindergärten und andere soziale Einrichtungen erhalten bei Bedarf einen Zugriff auf den Pool und können Unterstützung für Gespräche anfragen.

Für alle Dolmetscher_innen werden Grundschulungen angeboten, um sie für ihre Tätigkeit zu qualifizieren. Fast alle verfügen zudem über mehrjährige Erfahrung im Dolmetschen.

Die Dolmetscher_innen werden für ihre Tätigkeit direkt von der sozialen Einrichtung bezahlt, die sie beauftragt. Wenn Eltern den Wunsch haben, dass bei einem Gespräch für sie übersetzt werden soll, können sie sich an die Schulleitung wenden.

WEITERE INFORMATIONEN

www.freiburg.de/dolmetscherpool

KONTAKT

Amt für Migration und Integration

Frau Katrin Werkle

dolmetscherpool@stadt.freiburg.de

kompetent in
allen Sprachen



Zentraler Dolmetscherpool
der Stadt Freiburg



GESUNDE SCHULE

Gesunde Schule – Region Freiburg
Gesund leben

Schulverpflegung
Freude am Essen

Gesund leben

Gesunde Schule – Region Freiburg

Wer gesund ist, lernt besser. Was banal klingt, ist oftmals nicht ganz einfach umzusetzen. Denn zum Thema Gesundheit und Lernen gehören so vielfältige Themen wie Ernährung und Bewegung, Sexualerziehung und AIDS, Sucht- und Gewaltprävention, Lebenskompetenz und Psychische Gesundheit, Gestaltung der Schule und des Schulumfelds und vieles mehr.

Wie ein roter Faden zieht sich der Schwerpunkt „Gesundheit“ auch durch die Bildungspläne. Es gibt eine Vielzahl von unterschiedlichsten Anbietern, die zu diesem Thema praktische Unterstützung geben. Um den Lehr- und Betreuungskräften die Suche nach möglichen Aktionen zu erleichtern, wurden diese thematisch sortiert. Sie können auf der Internetseite www.gesunde-schule-region-freiburg.de nachgelesen werden.

Auf dem Service Portal für gesundheitsförderliche Schulgestaltung befinden sich über 80 sorgfältig ausgewählte Angebote, viele davon sind kostenlos. Angeboten werden ganze Unterrichtseinheiten, Vorschläge für Workshops, Projekte, Exkursionen und Spiele. Die Angebote fördern die gesunde Schule und sind im Unterricht und als Ergänzung in der Ganztagesbetreuung einsetzbar.

Die Initiative Gesunde Schule Region Freiburg wurde durch ein Netzwerk ins Leben gerufen, an dem das Staatliche Schulamt Freiburg, die Stadt Freiburg, Amt für Schule und Bildung, das Landratsamt Breisgau-Hochschwarzwald, das Landratsamt Emmendingen sowie die Pädagogische Hochschule Freiburg beteiligt sind

ZIELE

Einfache Suche nach Aktionen zum Thema Gesunde Schule

ZIELGRUPPE

Lehr- und Betreuungskräfte aller Schularten

KONTAKT

www.gesunde-schule-region-freiburg.de

Freude am Essen

Schulverpflegung

Zu süß, zu fettig, zu schnell. Genau so sollte es nicht sein. Zu erfolgreichem Lernen gehört eine gesunde Ernährung. Daher gibt es an fast allen allgemeinbildenden Freiburger Schulen ein Mittagessen. Für die Einrichtung der Schul-Cafeterien hat die Stadt Freiburg eigene Qualitätsstandards entwickelt.

Ein weiteres Angebot an den Schulen sind die Freiburger Trinkbrunnen. Die Schulen werden nach und nach mit Trinkwasserzapfanlagen ausgerüstet. So können die Schüler_innen ihre mitgebrachte Trinkwasserflasche hygienisch einwandfrei und kostenlos auffüllen.

An den Sekretariaten der Freiburger Schulen gibt es konkrete Informationen darüber, wie das Mittagessen dort jeweils organisiert ist.

Also auf zum Mittagessen - Guten Appetit!

ZIELE:

Gesundes Essensangebot/
Trinkwasserversorgung, Ernährungsbildung

ZIELGRUPPE:

alle öffentlichen
Freiburger Schulen

KONTAKT:

Fachservice Schulverpflegung
Herr Israel Sexauer
Tel.: (0761) 201-2317
israel.sexauer@stadt.freiburg.de
Frau Annette Bunk
Tel.: (0761) 201-2366
annette.bunk@stadt.freiburg.de



SCHULKINDBETREUUNG

Ferienbetreuung

Ferien kreativ gestalten

Flexible Nachmittagsbetreuung

Betreuen und fördern

Ganztagsschulen

Gemeinschaft lernen

G8-Mittagsbetreuung an Gymnasien

Wohlfühlen im G8

Schulkindbetreuungsangebote an Grundschulen

Bilden und begleiten

Schulkindbetreuung

Ferien kreativ gestalten

Ferienbetreuung

Der Familienurlaub, vielleicht noch eine Woche bei den Großeltern – danach aber stellt sich für viele Eltern die Frage: Wo bleibt mein Kind in den großen Ferien?

Seit den Sommerferien 2009 bietet das Amt für Schule und Bildung der Stadt Freiburg mit Hilfe verschiedener freier Träger eine Ferienbetreuung für Grundschüler_innen an – damit soll unter anderem auch die Vereinbarkeit von Familie und Beruf verbessert werden. Das abwechslungsreiche Ferienprogramm findet an den Standorten Anne-Frank-Schule, Wald-Haus Freiburg und im Mundenhof statt.



Darüber hinaus gibt es in Freiburg eine Vielzahl an Ferienbetreuungsangeboten für Kinder und Jugendliche über das ganze Jahr verteilt. Halbtags- und Ganztagsangebote, Veranstaltungen mit und ohne Übernachtung und die Vielfalt der Angebote machen Kindern Freude und unterstützen berufstätige Eltern bei der Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Informationen hierzu finden sich auf der Internetseite www.freiburg.de/ferienbetreuung, die fortlaufend aktualisiert wird.

Die Angebote des Amtes für Schule und Bildung werden für Familien mit geringem Einkommen bezuschusst. Dies betrifft Familien, die laufende Hilfen zum Lebensunterhalt, Grundsicherungsleistungen, Wohngeld, Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz und Arbeitslosengeld II beziehen.

Weitere Ferienangebote finden in den Sommerferien über den Freiburger Ferienpass des Amtes für Kinder, Jugend und Familie statt: www.freiburger-ferienpass.de

ZIELE

Ferienbetreuung

ZIELGRUPPE

alle Grundschüler_innen, die in Freiburg wohnen oder in Freiburg zur Schule gehen

KONTAKT

Sachgebiet Schulkindbetreuung

Tel.: (0761) 201-2327

ferienbetreuung@stadt.freiburg.de

www.freiburg.de/ferienbetreuung

Tel.: (0761) 201-8588

info@freiburger-ferienpass.de

www.freiburger-ferienpass.de

Betreuen und fördern

Flexible Nachmittagsbetreuung an weiterführenden Schulen, Kinder- und Jugendzentren

Mit dem Ende der Grundschulzeit endet nicht automatisch der Betreuungsbedarf der Kinder. Vor allem wenn die Eltern berufstätig sind oder ihre Kinder bei der Erledigung der Hausaufgaben nicht unterstützen können, wird auch ab der 5. Klasse eine Nachmittagsbetreuung benötigt.

Deshalb gibt es an allen Werkrealschulen, Realschulen und einigen Gymnasien eine flexible Nachmittagsbetreuung im Anschluss an den Unterricht. In der Regel umfasst das Angebot ein gemeinsames Mittagessen, eine Lernzeit mit schulischer Unterstützung und Hausaufgabenhilfe sowie verschiedene Freizeitangebote.

Die Elternbeiträge staffeln sich je nach Stundenumfang in der Woche. Der Höchstbetrag liegt bei 50 Euro pro Monat. Interessierte Eltern, deren Kind einen Platz in einer Flexiblen Nachmittagsbetreuung benötigt, können sich an die Schulleitung wenden, um detaillierte Informationen über die Angebote in der jeweiligen Schule zu erhalten.



ZIELE

Flexible Nachmittagsbetreuung

ZIELGRUPPE

alle öffentlichen Freiburger Werkreal- und Realschulen (Sekundarstufe) und einige Gymnasien

KONTAKT

Sachgebiet Schulkindbetreuung

Tel.: (0761) 201-2327

schulkindbetreuung@stadt.freiburg.de



Gemeinschaft lernen

Ganztagschulen

Die Ganztagschule ist ein Lern- und Lebensort, an dem Kinder und Jugendliche durch ein „Mehr an Zeit“ bessere Chancen haben, individuell gefördert, aber auch gefordert zu werden. Durch das Zusammenwirken unterschiedlicher Akteure können die Schüler_innen eigene Neigungen ausbauen, neue Interessen entdecken, sinnvolles Freizeitverhalten kennenlernen und in der Gemeinschaft wichtige Kompetenzen erlernen. Die Ganztagschule bietet die Chance, neue Lern- und Arbeitsformen einzuführen, Lerngruppen neu zu strukturieren sowie Unterricht und Angebote besser zu verzahnen. Das Angebot der Ganztagschule besteht aus dem Pflichtunterricht und aus zusätzlichen freizeitpädagogischen Angeboten.

Man unterscheidet aktuell zwischen drei verschiedenen Arten von Ganztagschulen, der offenen, der teilgebundenen und der gebundenen Ganztagschule:

Offene Ganztagschule

Ganztagschulen in offener Angebotsform können in allen Schularten der allgemeinbildenden Schulen (Primarbereich und Sekundarstufe I) eingerichtet werden. Die Teilnahme am Ganztagsbetrieb ist freiwillig. Aus Gründen der Planungssicherheit ist die Anmeldung mindestens für ein Schuljahr verbindlich. Da Schüler_innen aus mehreren Klassen am Ganztagsbetrieb teilnehmen, ist das Betreuungsangebot am Nachmittag nicht auf den Unterricht abgestimmt.

Schulen mit einem offenen Ganztagsbetrieb in Freiburg sind die Adolf-Reichwein-Schule (Grundschule), die Albert-Schweitzer-Schule I (Grundschule), das Friedrich-Gymnasium, das Kepler-Gymnasium, die Reinhold-Schneider-Schule (Grundschule), das Theodor-Heuss-Gymnasium, das Wentzinger-Gymnasium und die Wentzinger-Realschule.



Teilgebundene Ganztagschule

Der Aufenthalt in der Schule ist für die Schüler_innen bestimmter Klassen bzw. Jahrgangsstufen (z.B. Ganztagszug) verpflichtend und durchgehend strukturiert. Die vormittäglichen und nachmittäglichen Aktivitäten der Schüler_innen stehen in einem konzeptionellen Zusammenhang.

Die bislang einzige Schule mit einem teilgebundenen Ganztagsbetrieb ist die Albert-Schweitzer-Schule II (Werkrealschule).

ZIELE

Einladende und fördernde Lern- und Lebensorte

ZIELGRUPPE

alle öffentlichen Freiburger Schulen (außer Berufsschulen)

KONTAKT

Sachgebiet Schulkindbetreuung
Tel.: (0761) 201-2339
schulkindbetreuung@stadt.freiburg.de

Gebundene Ganztagsschule

In den gebundenen Ganztagsschulen ist das Ganztagsangebot für alle Schüler_innen verpflichtend. Die vormittäglichen und nachmittäglichen Aktivitäten der Schüler_innen stehen in einem konzeptionellen Zusammenhang. Die gebundene Ganztagsschule bietet Chancen für eine Veränderung der Lernkultur in der Schule, die damit nicht nur Lern-, sondern auch Lebensraum für die Kinder ist. Die durchgängig rhythmisierten Unterrichts- und Betreuungszeiten eröffnen neben der Förderung der Sach- und Methodenkompetenz in Angeboten der individuellen Lernzeit auch die Förderung der sozialen und personalen Kompetenzen der Schüler_innen.

Schulen mit einem gebundenen Ganztagsbetrieb sind die Albert-Schweitzer-Schule III (Förderschule), die Mooswaldschule, die Richard-Mittermaier-Schule, die Schule Günterstal, die Staudingerschule (Gesamtschule), die Vigelius-Schule I (Grundschule) und die Vigelius-Schule II (Gemeinschaftsschule).

Ziel ist es, für alle Schüler_innen in Freiburg ein wohnortnahes Angebot von Ganztagsschulen aufzubauen.

Seit dem Schuljahr 2014/15 ist die Ganztagschule im Bereich der Grundschulen und Grundstufen der Förderschulen in das Schulgesetz aufgenommen. Für die Familien ändert sich hierdurch nichts. Weiterhin haben die Eltern die Wahl zwischen der „verbindlichen Form“ der Ganztagschule, an der alle Kinder teilnehmen und der „Wahlform“, bei der die Eltern entscheiden, ob sie ihr Kind anmelden. Außerdem gibt es vier verschiedene Zeitmodelle, die sich den Bedürfnissen vor Ort anpassen.

Wohlfühlen im G8

G8-Mittagsbetreuung an Gymnasien

Seit Einführung des 8-jährigen Gymnasiums im Schuljahr 2004/2005 findet an den Gymnasien vermehrt Nachmittagsunterricht statt. Damit verbunden ist ein längerer Aufenthalt der Schüler_innen an ihrer Schule, der vor allem zwischen dem Vor- und dem Nachmittagsunterricht eine Betreuung erforderlich macht.

Die Stadt Freiburg hat daher gemeinsam mit dem Studierendenwerk Freiburg und der Pädagogischen Hochschule Freiburg ein Konzept entwickelt, um eine pädagogisch sinnvolle Mittagsbetreuung an den Freiburger Gymnasien für die jüngeren Schüler_innen (Klassen 5 - 7) sicherzustellen.

Angebote aus dem Spiel-, Bewegungs- und Entspannungsbereich sollen dabei so vielfältig und abwechselnd sein, dass die Schüler_innen gerne auf dem Schulgelände verbleiben.

Die Schulen entscheiden selbst, ob sich die Schüler_innen im Vorfeld anmelden müssen oder nicht. Die Angebote sind kostenlos.

ZIELE

Abwechslungsreiche Angebote in den Pausenzeiten am Mittag

ZIELGRUPPE

alle öffentlichen Freiburger Gymnasien

KONTAKT

Sachgebiet Schulkindbetreuung
Frau Saskia Littke
Tel.: (0761) 201-2327
saskia.littke@stadt.freiburg.de

Bilden und begleiten

Schulkindbetreuungsangebote an Grundschulen

Wenn ihr Kind in die Schule kommt, stellt sich für viele Eltern die Frage nach Betreuungsmöglichkeiten. Denn anders als der Ganztagskindergarten endet der Schulunterricht meistens um die Mittagszeit.

Das Amt für Schule und Bildung bietet aktuell verschiedene Formen der Schulkindbetreuung nach Schulschluss an. Während die Kinder an Ganztagschulen von morgens bis zum späten Nachmittag begleitet werden, steht den Kindern in den anderen Grundschulen die Schulkindbetreuung zur Verfügung.

Das Amt für Schule und Bildung hat gemeinsam mit dem Amt für Kinder, Jugend und Familie, Schulleitungen und freien Trägern eine Rahmenkonzeption für ein neues Schulkindbetreuungsangebot entwickelt, das an folgenden 22 der dreißig öffentlichen Freiburger Grundschulen mittlerweile umgesetzt wird: Albert-Schweitzer-Schule I, Adolf-Reichwein-Schule, Anne-Frank-Schule, Clara-Grunwald-Schule, Emil-Gött-Schule, Emil-Thoma-Schule, Gerhart-Hauptmann-Schule, Hebelschule, Karoline-Kaspar-Schule, Lorettoschule, Lortzingschule, Markgrafenschule, Mühlmattenschule, Paul-Hindemith-Schule, Pestalozzi-Grundschule, Reinhold-Schneider-Schule, Schauinslandschule, Schneeburgschule, Schönbergerschule, Tullaschule, Weiherhof-Grundschule, Vigeliusschule I.



Vier weitere Grundschulen wurden zum Schuljahr 2019/2020 in das neue Schulkindbetreuungsangebot übergeleitet – Johannes-Schwartz-Schule, Karlschule, Tunibergschule und Turnseeschule.

Die Deutsch-Französischen-Grundschule, Feyelschule, Hofackerschule und Lindenbergerschule kommen zum Schuljahr 2020/2021 in das neue Schulkindbetreuungsangebot.

An den Schulen mit neuem Schulkindbetreuungsangebot gibt es ein qualitativ hochwertiges Ganztagsbetreuungsangebot mit Schulverpflegung. Dies beinhaltet ein neues pädagogisches Konzept inkl. Verzahnung von Schule und Betreuung, einem Träger pro Schule, Einsatz von gut qualifizierten Fachkräften in der Betreuung, Ausweitung der Ferienbetreuung auf alle Schulen, die Einrichtung eines Spätdienstes und eine andere Einrichtung der Räume, verbunden mit einer flexiblen Mehrfachnutzung der Klassenräume sowie Umbau oder Ausbau der bereits vorhandenen.

Die Teamleitungen der Schulkindbetreuung der jeweiligen Grundschulen informieren über die Angebote, über Betreuungszeiten, Elternbeiträge etc.

ZIELE

Schulkindbetreuung

ZIELGRUPPE

alle öffentlichen Freiburger Grundschulen

KONTAKT

Sachgebiet Schulkindbetreuung

Sachgebietsleitung:

Frau Ulrike Conrad

Tel.: (0761) 201-2349

Frau Alexandra Petrowicz

Tel.: (0761) 201-2308

schulkindbetreuung@stadt.freiburg.de



WEITERE ANGEBOTE

BILLY – das Polizeikänguru
Das Leben meistern

Schüler_innenbeförderung
Umweltbewusst fahren

Schulhofgestaltung
Gemeinsam viel bewegen

Weitere Angebote

Das Leben meistern

BILLY – das Polizeikänguru

Soziales Miteinander in Schule und Freizeit, Umgang mit Suchtmitteln wie Alkohol und Zigaretten, Verkehrserziehung, praktische Tipps für schwierige Situationen – das alles und noch viel mehr vermittelt Billy, das Polizeikänguru.

BILLY ist das Maskottchen einer gemeinsamen Initiative der Polizeidirektion Freiburg (Kriminalprävention) und dem Amt für Schule und Bildung. Regelmäßig zu Schuljahresbeginn erhalten alle dritten und vierten Klassen der Freiburger öffentlichen Schulen ein Hausaufgabenheft. Die Kinder finden darin Tipps und gute Ratschläge. An einigen Schulen verteilt das Känguru die Hausaufgabenhefte sogar selbst.

Spielerisch werden den Kindern Themen aus ihrem Lebenskreis nahegebracht – von Internetnutzung bis zum Umgang mit Gewalt. Und die Kinder finden in dem Heft neben praktischen Hinweisen auch Kontaktadressen wie „Die Nummer gegen Kummer“ oder das Kinderbüro als möglichen Ansprechpartner.



Das Ganze wird umrahmt von Rätseln, Witzen und unterhaltsamen Texten, die auch als Arbeitsgrundlage im Unterricht verwendet werden können.

Das Amt für Schule und Bildung gibt das Hausaufgabenheft gemeinsam mit der Polizeidirektion Freiburg heraus und unterstützt Werbemaßnahmen wie zum Beispiel einen regelmäßigen Luftballonwettbewerb beim Fest zum Weltkindertag, den die Polizeidirektion organisiert.

ZIELE

Kriminalprävention

ZIELGRUPPE

alle öffentlichen Grund- und Sonderschulen, Klassenstufen 3 und 4

KONTAKT

Amt für Schule und Bildung

Frau Eva-Maria Prosser-Harbauer

Tel.: (0761) 201-2319

eva-maria.prosser-harbauer@stadt.freiburg.de

Polizeidirektion Freiburg

Frau Manuela Baumgartner

manuela.baumgartner2@polizei.bwl.de

Tel.: (0761) 29608-14

Umweltbewusst fahren

Schüler_innenbeförderung

Schüler_innen, die das Angebot von Straßenbahnen, Bussen oder Zügen nutzen, sind umweltbewusst unterwegs. Die Stadt Freiburg fördert daher die Nutzung des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) durch Kinder und Jugendliche auf vielfältige Art und Weise.

Im Regioverbund Freiburg (RVF) wird für Schüler_innen die RegioKarte Schüler/Azubi (Monatskarte) angeboten, die gegenüber der RegioKarte für Erwachsene bereits erheblich verbilligt ist. Die im RVF seit August 2016 angebotene RegioKarte SchülerAbo kostet noch mal rund 15 % weniger als beim monatlichen Kauf der RegioKarte Schüler/Azubi.

Die Stadt Freiburg fördert die umweltfreundliche Nutzung des öffentlichen Nahverkehrs im Rahmen ihrer Schülerbeförderungsregelungen noch zusätzlich. Alle Schüler_innen bis Klasse 10 an Freiburger Schulen (außer Schüler_innen an Berufsschulen) erhalten die RegioKarte noch unter dem Tarifpreis und zwar entweder

- ▶ bei der monatlichen RegioKarte Schüler/Azubi gegen Vorlage eines Berechtigungsausweises an einer der zahlreichen Verkaufsstellen der Freiburger Verkehrs AG oder
- ▶ bei der RegioKarte SchülerAbo durch Bestätigung der Schule im Bestellformular für das SchülerAbo.

Dabei verzichten wir auf die Vorgabe einer Mindestentfernung zwischen Wohnung und Schule. Die Vergünstigungen umfassen auch den Ferienmonat August. Daneben gibt es weitere Vergünstigungen im Rahmen der Geschwisterermäßigung oder in sozialen Härtefällen auch über die Klasse 10 hinaus.

Nähere Informationen zur Schüler_innenbeförderung sowie die entsprechenden Berechtigungsausweise oder die erforderliche Bestätigung im Abo-Bestellformular sind am jeweiligen Schulsekretariat erhältlich. Ein Flyer mit allen Informationen zu den vielfältigen Vorteilen des SchülerAbo und das Bestellformular gibt es in den Schulsekretariaten oder unter www.rvf.de/schuelerabo.

Mit der RegioKarte Schüler/Azubi und der RegioKarte SchülerAbo kann man auch in der Freizeit alle Nahverkehrsmittel auf einer Gesamtstreckenlänge von 3000 km nutzen. Der RVF erstreckt sich auf das gesamte Gebiet der Stadt Freiburg und der Landkreise Breisgau-Hochschwarzwald und Emmendingen.

Darüber hinaus kann man die RegioKarte Schüler/Azubi und die RegioKarte SchülerAbo in der Freizeit von Montag bis Freitag ab 14:00 Uhr und an Wochenenden, Feiertagen und landesweiten Ferientagen zusätzlich ganztags in den Verkehrsverbänden von Ortenaukreis, Landkreis Lörrach, Landkreis Waldshut und Schwarzwald-Baar-Kreis nutzen. Sie bietet die Chance, eine ganze Region zu entdecken.

ZIELE

Frühzeitige und dauerhafte Nutzung des öffentlichen Nahverkehrs

ZIELGRUPPE

alle Schüler_innen an Freiburger Schulen bis Klasse 10 (außer Berufsschulen)

KONTAKT

Nähere Informationen sind an den Schulsekretariaten erhältlich. Dort werden auch die entsprechenden Berechtigungsausweise ausgegeben.



Gemeinsam viel bewegen

Schulhofgestaltung

Der Schulhof gleicht einer Betonwüste und es fehlt an Sitzgelegenheiten und Versteckmöglichkeiten? Oder es gibt zwar eine Kletterpyramide, es fehlt jedoch eine Nestschaukel? Die Stadt Freiburg baut die Schulhöfe seit Jahren nach einem kinder- und bewegungsfreundlichen Konzept nach und nach um. Hierfür erfordert es auch der Initiative von Eltern und von den Schüler_innen selbst, denn die Gestaltung von Schulhöfen fördert ein Gemeinschaftsgefühl und trägt stark zur Identifikation mit der „eigenen“ Schule bei. Gemeinsam kann viel erreicht werden.

Die Schulhofgestaltung wird federführend durch das Amt für Schule und Bildung in Zusammenarbeit mit dem Garten- und Tiefbauamt sowie dem Gebäudemanagement durchgeführt. Von der Idee zur Umgestaltung und der Umsetzung der Baumaßnahmen dauert es in der Regel ein bis zwei Jahre. Bei größeren Umgestaltungen kann es mehrere Bauabschnitte geben. Die Stadt trägt durchschnittlich rund zwei Drittel der Kosten. Über das Einwerben von Spenden können die Schulen bzw. die Fördervereine ihren Beitrag dazu leisten, dass ihr Schulhof zu einem Wohlfühlort wird.



Die räumliche Gestaltung eines Schulhofes hat Einfluss auf die kognitive, motorische und psychosoziale Entwicklung von Kindern und Jugendlichen. Sie berücksichtigt unterschiedliche Bedürfnisse wie Neugier, Phantasie, Kreativität, Spiel und Bewegung, Erfolgserlebnisse, Entspannung, Zusammenleben und geschlechtsspezifische Ungleichheiten. Dadurch hilft die Gestaltung nicht zuletzt die Gewaltbereitschaft zu verringern und bietet klare Orientierung sowie Schutz und Sicherheit.

Wie Eltern, Lehrerinnen und Lehrer, Schülerinnen und Schüler die Umgestaltung ihres Schulhofes angehen können, steht Schritt für Schritt ausführlich im Leitfaden der Stadt Freiburg. Der Leitfaden ist über das Amt für Schule und Bildung erhältlich.

ZIELE

Förderung der kognitiven, motorischen und psychosozialen Entwicklung von Kindern

ZIELGRUPPE

alle öffentlichen Freiburger Schulen

KONTAKT

Sachgebiet Schulentwicklung,
Frau Martina Hafen
Tel.: (0761) 201-2352
martina.hafen@stadt.freiburg.de



Checkliste

	Grundschule	Werkrealschule	Realschule	Gemeinschaftsschule	Gymnasium	Gesamtschule	SBBZ	Berufliche Schule
BILDUNG								
elfa – Eltern- und Familienbildung	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Freiburger Bildungspaket	✓	✓*	✓*	✓*	✓*	✓*	✓	
Freiburger Forschungsräume	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Freiburger SchulprojektWerkstatt	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Stille Jungs	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	
SPRACHE								
Erzählen, Zuhören, Weitererzählen	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Leselernpatenschaften	✓	✓	✓	✓			✓	
MentorMigration	✓							
Schulbibliotheken	✓						✓	
Dolmetscherpool	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
GESUNDE SCHULE								
Gesunde Schule Region Freiburg	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	
Schulverpflegung	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
SCHULKINDBETREUUNG								
Ferienbetreuung	✓							
Flexible Nachmittagsbetreuung		✓	✓		✓		✓	
Ganztagsschulen	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	
G8-Mittagsbetreuung					✓			
Angebote an Grundschulen	✓							
WEITERE ANGEBOTE								
BILLY – das Polizeikänguru	✓						✓	
Schüler_innenbeförderung	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	
Schulhofgestaltung	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓

* nur in Klasse 5/6

Impressum

Herausgeberin

Stadt Freiburg im Breisgau
Dezernat für Umwelt, Jugend,
Schule und Bildung
Amt für Schule und Bildung

V.i.S.d.P.

Hermann Maier
Renate Holub-Gögelein
Stefanie Seiler

Kontakt

Stadt Freiburg
Amt für Schule und Bildung
Fachservice Bildungsunterstützende Angebote
Berliner Allee 1
79114 Freiburg im Breisgau

Tel.: (0761) 201-2313

Fax: (0761) 201-2399

E-Mail:

fachservice_bildungsteilhabe
@stadt.freiburg.de
www.freiburg.de

Beteiligte

Redaktion

Stefanie Seiler

Gestaltung

triolog freiburg

Bilder

Albert J. Schmidt, zerofoto.de

sowie

Imgorthand, Getty Images (S. 4)

Matthias Baumann (S. 6, 8, 18)

Jugendwelt e.V. JUWEL (S. 9)

Pädagogische Hochschule Freiburg (S. 13)

Lisa5201, Getty Images (S. 14)

triolog freiburg (S. 16)

Stefanie Seiler, Iosias Schindler (S. 27 li)



Kontakt

Stadt Freiburg
Amt für Schule und Bildung
Fachservice Bildungsunterstützende Angebote
Berliner Allee 1
79114 Freiburg im Breisgau
Tel.: (0761) 201-2313
E-Mail: fachservice_bildungsteilhabe@stadt.freiburg.de
www.freiburg.de

Dezernat für Umwelt,
Jugend, Schule und Bildung
Amt für Schule und Bildung

Freiburg 
IM BREISGAU